

1. Klasse Grundschule: Schulcurriculum Gesellschaftliche Bildung

Bereiche	Kompetenzorientierte Bildungsziele	Themen/Inhalte	Bildungs- und Unterrichtstätigkeiten bzw. Unterrichtsfächer
			mindestens 10 Stunden
Persönlichkeit und Soziales	1 Die Schülerin, der Schüler nimmt eigene Fähigkeiten, Stärken, Neigungen, Bedürfnisse und Gefühle wahr.	<ul style="list-style-type: none"> • Ich-Buch (1, 2) • Was ich mag! (1, 2) • Fertigkeiten und Fähigkeiten ausbauen (3, 4, 8) • Klassen- und Gesprächsregeln (5, 6) • Klassendienste (4, 10) • Gesprächskreis (5, 6) • Pausenspiele und Gemeinschaftsspiele (6, 7) • Höflichkeitsformen (5, 7) • Partner- und Kleingruppenarbeit (4, 5, 6, 8) 	Deutsch Mathematik Kunst und Technik Bewegung und Sport Musik Religion
	2 Die Schülerin, der Schüler kann über Gefühle sprechen und Werthaltungen aufbauen.		
	3 Die Schülerin, der Schüler traut sich Neues zu und übernimmt Verantwortung für das eigene Handeln.		
	4 Die Schülerin, der Schüler nimmt die eigene Rolle in der Lerngruppe und in der Gemeinschaft wahr.		
	5 Die Schülerin, der Schüler begegnet den Menschen in seinem Umfeld respektvoll.		
	6 Die Schülerin, der Schüler baut Beziehungen zu Kindern und Erwachsenen auf.		
	7 Die Schülerin, der Schüler nimmt die eigenen Grenzen und Grenzen anderer wahr.		
	8 Die Schülerin, der Schüler kann über Konflikte sprechen und geht deren Bewältigung an.		

	9 Die Schülerin, der Schüler holt sich bei persönlichen Schwierigkeiten und in Notsituationen entsprechende Hilfe.		
	10 Die Schülerin, der Schüler zeigt solidarisches Verhalten und übernimmt Aufgaben für die Klassen- und Schulgemeinschaft.		
	11 Die Schülerin, der Schüler setzt sich mit der eigenen Geschlechtsidentität auseinander.		
			mindestens 8 Stunden
Kulturbewusstsein	1 Die Schülerin, der Schüler nimmt Brauchtum und Kulturgüter im eigenen Umfeld wahr.	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsame Feste: Geburtstage, Nikolaus, Weihnachten, Fasching, Ostern, ... (1) • Lieder und Reime in deutscher und italienischer Sprache (1, 2, 3) • Italienische Bräuche (1, 2, 3) 	Deutsch Italienisch Religion
	2 Die Schülerin, der Schüler begegnet anderen Kulturen und Sprachen mit Offenheit.		
	3 Die Schülerin, der Schüler nimmt Handlungsspielräume der persönlichen Mehrsprachigkeit wahr und nutzt diese.		
	4 Die Schülerin, der Schüler begreift Vielfalt und Anderssein als Reichtum und entwickelt Sensibilität für Formen der Ausgrenzung.		
			mindestens 6 Stunden
Gesundheit	1 Die Schülerin, der Schüler kann Schutz- und Risikofaktoren für die eigene Gesundheit einschätzen und geht achtsam mit sich selbst um.	<ul style="list-style-type: none"> • Spannungs- und Spannungselemente (1, 2) • Fantasiereisen (1, 2) • Zahnhygiene (1, 3) • Händewaschen (1, 3) • Gesunde Jause (1, 2, 4, 5) 	Sport und Bewegung
	2 Die Schülerin, der Schüler kennt wichtige Voraussetzungen für die körperliche und seelische Gesundheit und setzt sich für das eigene Wohlbefinden aktiv ein.		
	3 Die Schülerin, der Schüler pflegt den eigenen Körper.		

	4 Die Schülerin, der Schüler erkennt den Einfluss von Ernährung und Bewegung auf die Gesundheit.		
	5 Die Schülerin, der Schüler kennt Auswirkungen von unterschiedlichem Ernährungsverhalten und reflektiert das eigene.		
	6 Die Schülerin, der Schüler kann gesundheitliche Gefahren einschätzen und verhält sich sowohl präventiv als auch in Notsituationen verantwortungsbewusst.		
	7 Die Schülerin, der Schüler setzt sich mit altersgemäßen Fragen der Sexualität auseinander und kann mit entwicklungsbedingten Veränderungen umgehen.		
			mindestens 5 Stunden
Mobilität	1 Die Schülerin, der Schüler kann Gefahren als Fußgängerin oder Fußgänger und als Radfahrerin oder Radfahrer erkennen und einschätzen.	<ul style="list-style-type: none"> • richtiges Überqueren der Straße (1, 2) • sicheres Verhalten auf der Straße (1, 2, 3) • verkehrsgerechte Kleidung (1, 3) • Verkehrsampel (1, 2, 3) • Verhaltensregeln bei Ausflügen und Lehrausgängen besprechen (2, 3, 4) 	GGN
	2 Die Schülerin, der Schüler hält sich als Fußgängerin oder Fußgänger und Radfahrerin oder Radfahrer an Verkehrsregeln.		
	3 Die Schülerin, der Schüler verhält sich anderen Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmern gegenüber rücksichtsvoll.		
	4 Die Schülerin, der Schüler verhält sich in Privatfahrzeugen und in öffentlichen Verkehrsmitteln nach den gesetzlichen Bestimmungen und respektvoll.		
	5 Die Schülerin, der Schüler erkennt die Auswirkungen der Mobilität auf die Umwelt.		

			mindestens 5 Stunden
Digitalisierung	1 Die Schülerin, der Schüler begegnet digitalen Technologien kritisch und verantwortungsvoll.	<ul style="list-style-type: none"> • Umgang mit Lernprogrammen (2, 7) • Schreiben von Wörtern, Sätzen und Zahlen (2) 	Deutsch GGN Mathematik
	2 Die Schülerin, der Schüler nutzt digitale Technologien als Werkzeug für eigenständiges Lernen.		
	3 Die Schülerin, der Schüler findet im Internet und in multimedialen Programmen Informationen, vergleicht und überprüft diese.		
	4 Die Schülerin, der Schüler kennt bei der Nutzung von digitalen Technologien die entsprechenden Regeln und hält sich daran.		
	5 Die Schülerin, der Schüler nimmt Auswirkungen der digitalen Technologien auf die eigene Person und das eigene Umfeld wahr.		
	6 Die Schülerin, der Schüler kennt Risiken und Gefahren im Umgang mit digitalen Technologien.		
	7 Die Schülerin, der Schüler ist sich bewusst, dass das Sozialleben durch den Einsatz digitaler Technologien beeinflusst wird.		
			insgesamt mindestens 34 Stunden

2. Klasse Grundschule: Schulcurriculum Gesellschaftliche Bildung

Bereiche	Kompetenzorientierte Bildungsziele	Themen/Inhalte	Bildungs- und Unterrichtstätigkeiten bzw. Unterrichtsfächer
			mindestens 10 Stunden
Persönlichkeit und Soziales	1 Die Schülerin, der Schüler nimmt eigene Fähigkeiten, Stärken, Neigungen, Bedürfnisse und Gefühle wahr.	<ul style="list-style-type: none"> • Regeln gemeinsam vereinbaren (4, 5, 7, 8) • Klassendienste organisieren und verschiedene Rollen einnehmen (4, 5, 10) • Höflichkeitsformen, Verhaltensregeln und Umgangsformen in Schulgemeinschaft und Öffentlichkeit (4, 5, 6, 10) • Streitregeln, Streitschlichter*innen (7, 8, 9) • Stopp-Signale einüben (7) • respektvoll kommunizieren (Ich-Botschaften formulieren, Wünsche und Bedürfnisse ausdrücken) (1, 2, 5) • Kooperationsspiele (1, 3, 4, 5) • Arbeit im Team und in der Kleingruppe (1, 3, 4, 5) • Gespräche über Freundschaft, Beziehung und Bekanntschaft (6, 8, 10) • Zusammenarbeit mit Schulsozialpädagogen (1, 2, 9, 10) 	Deutsch Mathematik Italienisch Bewegung und Sport Musik
	2 Die Schülerin, der Schüler kann über Gefühle sprechen und Wertehaltungen aufbauen.		
	3 Die Schülerin, der Schüler traut sich Neues zu und übernimmt Verantwortung für das eigene Handeln.		
	4 Die Schülerin, der Schüler nimmt die eigene Rolle in der Lerngruppe und in der Gemeinschaft wahr.		
	5 Die Schülerin, der Schüler begegnet den Menschen in seinem Umfeld respektvoll.		
	6 Die Schülerin, der Schüler baut Beziehungen zu Kindern und Erwachsenen auf.		
	7 Die Schülerin, der Schüler nimmt die eigenen Grenzen und Grenzen anderer wahr.		
	8 Die Schülerin, der Schüler kann über Konflikte sprechen und geht deren Bewältigung an.		

	9 Die Schülerin, der Schüler holt sich bei persönlichen Schwierigkeiten und in Notsituationen entsprechende Hilfe.		
	10 Die Schülerin, der Schüler zeigt solidarisches Verhalten und übernimmt Aufgaben für die Klassen- und Schulgemeinschaft.		
	11 Die Schülerin, der Schüler setzt sich mit der eigenen Geschlechtsidentität auseinander.		
			mindestens 6 Stunden
Kulturbewusstsein	1 Die Schülerin, der Schüler nimmt Brauchtum und Kulturgüter im eigenen Umfeld wahr.	<ul style="list-style-type: none"> • Kulturstätten im eigenen Umfeld besuchen (1) • gemeinsame Feste, Bräuche und Rituale kennenlernen und feiern (1, 2) • Feste und Rituale anderer Kulturen kennenlernen (2, 4) • Leben hier und anderswo (2, 4) • Mehrsprachigkeit in meiner Klasse und in meinem Heimatort wahrnehmen (2, 3) 	Italienisch Religion
	2 Die Schülerin, der Schüler begegnet anderen Kulturen und Sprachen mit Offenheit.		
	3 Die Schülerin, der Schüler nimmt Handlungsspielräume der persönlichen Mehrsprachigkeit wahr und nutzt diese.		
	4 Die Schülerin, der Schüler begreift Vielfalt und Anderssein als Reichtum und entwickelt Sensibilität für Formen der Ausgrenzung.		
			mindestens 6 Stunden
Politik und Recht	1 Die Schülerin, der Schüler erkennt Merkmale von Demokratie im eigenen Lebensumfeld und zeigt Demokratiebewusstsein.	<ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung und Botschaft von Mimik und Gestik (1, 2, 3) • Stimmingsbarometer (3, 5) • Gefühlsrad (Gesprächssteine, Ich-Botschaften) (2) • Klassengemeinschaft pflegen durch Spiele, Gespräche, Lieder... (1, 3, 4, 5) • Konfliktlösungsstrategien einüben (4, 5, 6, 7) • Rollenspiele (1, 2, 4, 5, 7, 8) 	GGN
	2 Die Schülerin, der Schüler setzt sich mit verschiedenen Meinungen auseinander.		
	3 Die Schülerin, der Schüler kann die eigene Meinung angemessen begründen und vertreten und sich in partizipativen Prozessen einbringen.		

	4 Die Schülerin, der Schüler erkennt den Sinn und Zweck von Regeln für das menschliche Zusammenleben.		
	5 Die Schülerin, der Schüler entwickelt ein Bewusstsein für Recht und Unrecht.		
	6 Die Schülerin, der Schüler kennt die Rechte von Kindern und fordert diese angemessen ein.		
	7 Die Schülerin, der Schüler lernt, wie Kinder demokratisch Einfluss nehmen können.		
	8 Die Schülerin, der Schüler kennt die Pflichten von Kindern und nimmt diese wahr.		
	9 Die Schülerin, der Schüler erkennt die Bedeutung öffentlicher Einrichtungen, Güter und Institutionen.		
	10 Die Schülerin, der Schüler kennt die Organe und Aufgaben der lokalen Verwaltung.		
			mindestens 6 Stunden
Gesundheit	1 Die Schülerin, der Schüler kann Schutz- und Risikofaktoren für die eigene Gesundheit einschätzen und geht achtsam mit sich selbst um.	<ul style="list-style-type: none"> • Entspannungs- und Achtsamkeitsübungen kennenlernen (1, 2) • Körperwahrnehmung schulen (1, 2) • Zusammenhang von Gesundheit und Bewegung, Spannung und Entspannung (1, 2) • Rücksichtnahme auf Kinder, denen es nicht gut geht (2, 4) • Erfahrungen mit körperlichen Einschränkungen machen (2, 4) • Pausenspiele und Gesprächskreise (1, 4) 	Bewegung und Sport GGN
	2 Die Schülerin, der Schüler kennt wichtige Voraussetzungen für die körperliche und seelische Gesundheit und setzt sich für das eigene Wohlbefinden aktiv ein.		
	3 Die Schülerin, der Schüler pflegt den eigenen Körper.		

	4 Die Schülerin, der Schüler erkennt den Einfluss von Ernährung und Bewegung auf die Gesundheit.	<ul style="list-style-type: none"> • Bedeutsamkeit von Körperpflege und Hygiene, auch als Schutz vor Krankheiten (2, 3) • Ernährungspyramide (4, 5) • in der Klasse kochen, backen, essen und verkosten (4, 5) 	
	5 Die Schülerin, der Schüler kennt Auswirkungen von unterschiedlichem Ernährungsverhalten und reflektiert das eigene.		
	6 Die Schülerin, der Schüler kann gesundheitliche Gefahren einschätzen und verhält sich sowohl präventiv als auch in Notsituationen verantwortungsbewusst.		
	7 Die Schülerin, der Schüler setzt sich mit altersgemäßen Fragen der Sexualität auseinander und kann mit entwicklungsbedingten Veränderungen umgehen.		
			mindestens 6 Stunden
Digitalisierung	1 Die Schülerin, der Schüler begegnet digitalen Technologien kritisch und verantwortungsvoll.	<ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Programme (z.B. LearningView, Anton App, Blitzlesen, Blitzrechnen) kennenlernen und nutzen (1, 2, 7) • Arbeiten mit dem Word-Programm (2) • Text- und Bildgestaltung am PC (2, 3, 4) 	Deutsch GGN Mathematik Kunst und Technik
	2 Die Schülerin, der Schüler nutzt digitale Technologien als Werkzeug für eigenständiges Lernen.		
	3 Die Schülerin, der Schüler findet im Internet und in multimedialen Programmen Informationen, vergleicht und überprüft diese.		
	4 Die Schülerin, der Schüler kennt bei der Nutzung von digitalen Technologien die entsprechenden Regeln und hält sich daran.		
	5 Die Schülerin, der Schüler nimmt Auswirkungen der digitalen Technologien auf die eigene Person und das eigene Umfeld wahr.		

	6 Die Schülerin, der Schüler kennt Risiken und Gefahren im Umgang mit digitalen Technologien.		
	7 Die Schülerin, der Schüler ist sich bewusst, dass das Sozialleben durch den Einsatz digitaler Technologien beeinflusst wird.		
	insgesamt mindestens 34 Stunden		

3. Klasse Grundschule: Schulcurriculum Gesellschaftliche Bildung

Bereiche	Kompetenzorientierte Bildungsziele	Themen/Inhalte	Bildungs- und Unterrichtstätigkeiten bzw. Unterrichtsfächer
			mindestens 8 Stunden
Persönlichkeit und Soziales	1 Die Schülerin, der Schüler nimmt eigene Fähigkeiten, Stärken, Neigungen, Bedürfnisse und Gefühle wahr.	<ul style="list-style-type: none"> • Gefühle wahrnehmen, zeigen, verbalisieren (1, 2) • selbstständiges Organisieren der Hausaufgaben, Materialbeschaffung (3, 4) • Aufgaben in kooperativen Lernumgebungen erkennen und umsetzen (1, 3, 4, 10) • Klassenregeln und Gesprächsformen festlegen (5, 6, 7, 8) • Konflikte konstruktiv bearbeiten (Rollenspiele, Gruppenarbeiten) (7, 8, 9, 10) • Konfliktmediation mit dem Schulsozialpädagogen (6, 7, 8, 9, 10) • höfliche, respektvolle Umgangsformen trainieren (4, 5, 6, 7, 8) • Regelbewusstsein einüben (3, 4, 5, 6, 7) • Streitschlichtung (7, 8, 9, 10) 	Deutsch Mathematik Italienisch Kunst und Technik
	2 Die Schülerin, der Schüler kann über Gefühle sprechen und Wertehaltungen aufbauen.		
	3 Die Schülerin, der Schüler traut sich Neues zu und übernimmt Verantwortung für das eigene Handeln.		
	4 Die Schülerin, der Schüler nimmt die eigene Rolle in der Lerngruppe und in der Gemeinschaft wahr.		
	5 Die Schülerin, der Schüler begegnet den Menschen in seinem Umfeld respektvoll.		
	6 Die Schülerin, der Schüler baut Beziehungen zu Kindern und Erwachsenen auf.		
	7 Die Schülerin, der Schüler nimmt die eigenen Grenzen und Grenzen anderer wahr.		
	8 Die Schülerin, der Schüler kann über Konflikte sprechen und geht deren Bewältigung an.		

	9 Die Schülerin, der Schüler holt sich bei persönlichen Schwierigkeiten und in Notsituationen entsprechende Hilfe.		
	10 Die Schülerin, der Schüler zeigt solidarisches Verhalten und übernimmt Aufgaben für die Klassen- und Schulgemeinschaft.		
	11 Die Schülerin, der Schüler setzt sich mit der eigenen Geschlechtsidentität auseinander.		
			mindestens 6 Stunden
Kulturbewusstsein	1 Die Schülerin, der Schüler nimmt Brauchtum und Kulturgüter im eigenen Umfeld wahr.	<ul style="list-style-type: none"> • Feste und Feiern im Schuljahr (1, 2) • andere Religionen kennenlernen und tolerieren (2, 4) • Fremdsprachen kennenlernen (2, 3) • Bräuche aus anderen Kulturen und Ländern kennenlernen (2, 4) 	Deutsch Religion
	2 Die Schülerin, der Schüler begegnet anderen Kulturen und Sprachen mit Offenheit.		
	3 Die Schülerin, der Schüler nimmt Handlungsspielräume der persönlichen Mehrsprachigkeit wahr und nutzt diese.		
	4 Die Schülerin, der Schüler begreift Vielfalt und Anderssein als Reichtum und entwickelt Sensibilität für Formen der Ausgrenzung.		
			mindestens 8 Stunden
Politik und Recht	1 Die Schülerin, der Schüler erkennt Merkmale von Demokratie im eigenen Lebensumfeld und zeigt Demokratiebewusstsein.	<ul style="list-style-type: none"> • Klassensprecherwahl durchführen (1, 3, 7) • Abstimmungen durchführen (1, 3, 7) • Einfache Aufgaben der Gemeindeverwaltung und der Polizei kennenlernen (4, 5, 9, 10) • Diskussionsrunden und Erzählkreise zu Alltagsthemen (2, 3, 4, 5, 7) • Mensaregeln (4) • Spielregeln einhalten (4, 5, 6, 8) • Friedenskultur (3, 4, 5, 7, 9) 	GGN
	2 Die Schülerin, der Schüler setzt sich mit verschiedenen Meinungen auseinander.		
	3 Die Schülerin, der Schüler kann die eigene Meinung angemessen begründen und vertreten und sich in partizipativen Prozessen einbringen.		

	4 Die Schülerin, der Schüler erkennt den Sinn und Zweck von Regeln für das menschliche Zusammenleben.	<ul style="list-style-type: none"> • Reflexionsbogen bei Fehlverhalten (4, 5, 6, 8) 	
	5 Die Schülerin, der Schüler entwickelt ein Bewusstsein für Recht und Unrecht.		
	6 Die Schülerin, der Schüler kennt die Rechte von Kindern und fordert diese angemessen ein.		
	7 Die Schülerin, der Schüler lernt, wie Kinder demokratisch Einfluss nehmen können.		
	8 Die Schülerin, der Schüler kennt die Pflichten von Kindern und nimmt diese wahr.		
	9 Die Schülerin, der Schüler erkennt die Bedeutung öffentlicher Einrichtungen, Güter und Institutionen.		
	10 Die Schülerin, der Schüler kennt die Organe und Aufgaben der lokalen Verwaltung.		
			mindestens 6 Stunden
Gesundheit	1 Die Schülerin, der Schüler kann Schutz- und Risikofaktoren für die eigene Gesundheit einschätzen und geht achtsam mit sich selbst um.	<ul style="list-style-type: none"> • Räumungsübung (6) • Turnen mit Klein- und Großgeräten (3, 6) • Körperhygiene (3) • Gefühle verbalisieren (2, 6) • Projekt: Gemeinsam stark werden (1, 2) • Gesunde Jause und Ernährung (4, 5) • Schwimmkurs (4) • altersgerechte Bewegungsabläufe trainieren (4, 6) • Geschlechterrollen besprechen (7) 	Bewegung und Sport
	2 Die Schülerin, der Schüler kennt wichtige Voraussetzungen für die körperliche und seelische Gesundheit und setzt sich für das eigene Wohlbefinden aktiv ein.		
	3 Die Schülerin, der Schüler pflegt den eigenen Körper.		

Digitalisierung	4 Die Schülerin, der Schüler erkennt den Einfluss von Ernährung und Bewegung auf die Gesundheit.		
	5 Die Schülerin, der Schüler kennt Auswirkungen von unterschiedlichem Ernährungsverhalten und reflektiert das eigene.		
	6 Die Schülerin, der Schüler kann gesundheitliche Gefahren einschätzen und verhält sich sowohl präventiv als auch in Notsituationen verantwortungsbewusst.		
	7 Die Schülerin, der Schüler setzt sich mit altersgemäßen Fragen der Sexualität auseinander und kann mit entwicklungsbedingten Veränderungen umgehen.		

			mindestens 6 Stunden
Digitalisierung	1 Die Schülerin, der Schüler begegnet digitalen Technologien kritisch und verantwortungsvoll.	<ul style="list-style-type: none"> • Kindersuchmaschinen kennenlernen und richtig benutzen (1, 2, 3, 4, 6) • Lernprogramme (Learning View, Anton App, Blitzrechnen) kennenlernen und nutzen (1, 2, 7) • Computerregeln (4, 6) • korrekter Umgang mit Informationen aus dem Internet (1, 2, 3, 6) • Mobbing in digitalen Medien besprechen (5, 6, 7) 	Italienisch Mathematik GGN Musik
	2 Die Schülerin, der Schüler nutzt digitale Technologien als Werkzeug für eigenständiges Lernen.		
	3 Die Schülerin, der Schüler findet im Internet und in multimedialen Programmen Informationen, vergleicht und überprüft diese.		
	4 Die Schülerin, der Schüler kennt bei der Nutzung von digitalen Technologien die entsprechenden Regeln und hält sich daran.		

<div style="background-color: #0070C0; width: 100%; height: 100%;"></div>	<p>5 Die Schülerin, der Schüler nimmt Auswirkungen der digitalen Technologien auf die eigene Person und das eigene Umfeld wahr.</p>		
	<p>6 Die Schülerin, der Schüler kennt Risiken und Gefahren im Umgang mit digitalen Technologien.</p>		
	<p>7 Die Schülerin, der Schüler ist sich bewusst, dass das Sozialleben durch den Einsatz digitaler Technologien beeinflusst wird.</p>		
	insgesamt mindestens 34 Stunden		

4. Klasse Grundschule: Schulcurriculum Gesellschaftliche Bildung

Bereiche	Kompetenzorientierte Bildungsziele	Themen/Inhalte	Bildungs- und Unterrichtstätigkeiten bzw. Unterrichtsfächer
			mindestens 5 Stunden
Persönlichkeit und Soziales	1 Die Schülerin, der Schüler nimmt eigene Fähigkeiten, Stärken, Neigungen, Bedürfnisse und Gefühle wahr.	<ul style="list-style-type: none"> • Komplimente-Box basteln (1) • über Gefühle sprechen, Gedanken und Absichten (künstlerisch) ausdrücken (1, 2) • sich dem gleichaltrigen und erwachsenen Gesprächspartner gegenüber wertschätzend verhalten (4, 5, 6) • einfache Formen der Demokratie: Abstimmung und Konsensfindung (3, 4, 10) • Klassendienste vereinbaren und durchführen (3, 4, 10) • Aktivitäten und Bedürfnisse des Alltags in italienischer Sprache äußern (1, 2) • über Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Menschen verschiedener Kultur reden (5, 8) 	Deutsch Italienisch Kunst und Technik Musik
	2 Die Schülerin, der Schüler kann über Gefühle sprechen und Werthaltungen aufbauen.		
	3 Die Schülerin, der Schüler traut sich Neues zu und übernimmt Verantwortung für das eigene Handeln.		
	4 Die Schülerin, der Schüler nimmt die eigene Rolle in der Lerngruppe und in der Gemeinschaft wahr.		
	5 Die Schülerin, der Schüler begegnet den Menschen in seinem Umfeld respektvoll.		
	6 Die Schülerin, der Schüler baut Beziehungen zu Kindern und Erwachsenen auf.		
	7 Die Schülerin, der Schüler nimmt die eigenen Grenzen und Grenzen anderer wahr.		
	8 Die Schülerin, der Schüler kann über Konflikte sprechen und geht deren Bewältigung an.		

	9 Die Schülerin, der Schüler holt sich bei persönlichen Schwierigkeiten und in Notsituationen entsprechende Hilfe.		
	10 Die Schülerin, der Schüler zeigt solidarisches Verhalten und übernimmt Aufgaben für die Klassen- und Schulgemeinschaft.		
	11 Die Schülerin, der Schüler setzt sich mit der eigenen Geschlechtsidentität auseinander.		
			mindestens 2 Stunden
Kulturbewusstsein	1 Die Schülerin, der Schüler nimmt Brauchtum und Kulturgüter im eigenen Umfeld wahr.	<ul style="list-style-type: none"> • Interview mit Oma/Opa über das Leben früher (1) • Sagen und Märchen als mündlich überlieferte Quellen kennenlernen (1) • landesspezifische Feste und Bräuche kennenlernen und feiern (1, 2, 4) 	Englisch Religion
	2 Die Schülerin, der Schüler begegnet anderen Kulturen und Sprachen mit Offenheit.		
	3 Die Schülerin, der Schüler nimmt Handlungsspielräume der persönlichen Mehrsprachigkeit wahr und nutzt diese.		
	4 Die Schülerin, der Schüler begreift Vielfalt und Anderssein als Reichtum und entwickelt Sensibilität für Formen der Ausgrenzung.		
			mindestens 4 Stunden
Politik und Recht	1 Die Schülerin, der Schüler erkennt Merkmale von Demokratie im eigenen Lebensumfeld und zeigt Demokratiebewusstsein.	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinderatswahlen im Unterricht thematisieren, das Wahlsystem und Wahlrecht besprechen und erklären (1, 7, 9, 10) • Gemeindeverwaltung (9, 10) • Kinder haben Rechte und Pflichten (Pixi-Buch der katholischen Jungschar: „Auch Kinder haben Rechte“) (6, 7) • Kinderarbeit (6, 7) 	GGN
	2 Die Schülerin, der Schüler setzt sich mit verschiedenen Meinungen auseinander.		
	3 Die Schülerin, der Schüler kann die eigene Meinung angemessen begründen und vertreten und sich in partizipativen Prozessen einbringen.		

	4 Die Schülerin, der Schüler erkennt den Sinn und Zweck von Regeln für das menschliche Zusammenleben.	<ul style="list-style-type: none"> sorgsamer Umgang mit Einrichtungsgegenständen und Materialien der Schule und des eigenen Zuhauses (8, 9) 	
	5 Die Schülerin, der Schüler entwickelt ein Bewusstsein für Recht und Unrecht.		
	6 Die Schülerin, der Schüler kennt die Rechte von Kindern und fordert diese angemessen ein.		
	7 Die Schülerin, der Schüler lernt, wie Kinder demokratisch Einfluss nehmen können.		
	8 Die Schülerin, der Schüler kennt die Pflichten von Kindern und nimmt diese wahr.		
	9 Die Schülerin, der Schüler erkennt die Bedeutung öffentlicher Einrichtungen, Güter und Institutionen.		
	10 Die Schülerin, der Schüler kennt die Organe und Aufgaben der lokalen Verwaltung.		
			mindestens 7 Stunden
Wirtschaft und Finanzen	1 Die Schülerin, der Schüler nimmt eigene Wünsche und Bedürfnisse bewusst wahr.	<ul style="list-style-type: none"> Schulflohmarkt, Kaufladen-Spielsituationen: Rollenspiele (1, 3, 4, 5) Ausverkauf in Geschäften: Preisreduzierung berechnen (3, 4, 5, 6) Wunsch-Einkauf mit Fantasiemillionen (1, 2, 3, 4) aus Werbeprospekten Objekte ausschneiden und einkaufen, Summen addieren (3, 4, 5, 6) Spielereinkauf für die Wunsch-Fußballmannschaft (3, 4) Von der Kaffeepflanze zum Kaffee: Produktwege, fairer Handel, Veredelung, Transport und Vertrieb (6, 7) 	Mathematik
	2 Die Schülerin, der Schüler erkennt, dass nicht alle Wünsche mit Geld erfüllt werden können.		
	3 Die Schülerin, der Schüler erkennt die Bedeutung von Geld im Alltag.		
	4 Die Schülerin, der Schüler entwickelt ein Verständnis für den Wert des Geldes.		
	5 Die Schülerin, der Schüler erkennt, dass bestimmte Wünsche durch Sparen später erfüllt werden können.		

	6 Die Schülerin, der Schüler weiß, welche Strategien Werbung verwendet, um Konsumentinnen und Konsumenten zu beeinflussen.	<ul style="list-style-type: none"> • Schokokoffer der OEW, evtl. Besuch eines Weltladens (6, 7) 	
	7 Die Schülerin, der Schüler kann Beispiele von regionalen Wirtschaftskreisläufen aufzeigen.		
			mindestens 6 Stunden
Nachhaltigkeit	1 Die Schülerin, der Schüler weiß um den Einfluss und die Verantwortung des Menschen im Umgang mit der Umwelt und deren Ressourcen Bescheid.	<ul style="list-style-type: none"> • Müll in der Klasse trennen (1, 2) • Müllvermeidungsstrategien erörtern und sammeln (1, 2, 3) • Verpackungsmüll bei der Jause vermeiden (1, 2) • richtiges Lüften im Winter (1, 2) • den ökologischen Fußabdruck der Schüler*innen berechnen (1, 2, 3) 	GGN
	2 Die Schülerin, der Schüler setzt einige Maßnahmen für Natur- und Umweltschutz und zeigt gegenüber Natur und Umwelt ein respektvolles und verantwortungsbewusstes Verhalten.		
	3 Die Schülerin, der Schüler setzt sich mit einzelnen Aspekten der UN-Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung auseinander und verhält sich im eigenen Alltag dem Handlungsbedarf entsprechend.		
			mindestens 2 Stunden
Gesundheit	1 Die Schülerin, der Schüler kann Schutz- und Risikofaktoren für die eigene Gesundheit einschätzen und geht achtsam mit sich selbst um.	<ul style="list-style-type: none"> • gesunde und aufrechte Haltung trainieren (1, 2, 3, 6) • belastungsschonendes Turnen (1, 2, 3, 6) • Geräteführerschein (1, 2, 4, 6) • den eigenen Körper bewusst wahrnehmen (1, 3, 6, 7) 	Bewegung und Sport
	2 Die Schülerin, der Schüler kennt wichtige Voraussetzungen für die körperliche und seelische Gesundheit und setzt sich für das eigene Wohlbefinden aktiv ein.		
	3 Die Schülerin, der Schüler pflegt den eigenen Körper.		
	4 Die Schülerin, der Schüler erkennt den Einfluss von Ernährung und Bewegung auf die Gesundheit.		

	5 Die Schülerin, der Schüler kennt Auswirkungen von unterschiedlichem Ernährungsverhalten und reflektiert das eigene.		
	6 Die Schülerin, der Schüler kann gesundheitliche Gefahren einschätzen und verhält sich sowohl präventiv als auch in Notsituationen verantwortungsbewusst.		
	7 Die Schülerin, der Schüler setzt sich mit altersgemäßen Fragen der Sexualität auseinander und kann mit entwicklungsbedingten Veränderungen umgehen.		
			mindestens 4 Stunden
Mobilität	1 Die Schülerin, der Schüler kann Gefahren als Fußgängerin oder Fußgänger und als Radfaherin oder Radfahrer erkennen und einschätzen.	<ul style="list-style-type: none"> • Bremsweg, Licht- und Witterungsverhältnisse beachten (1, 2, 3) • Hallo Auto (3, 4, 5) • als Fußgänger*in die Straße richtig überqueren lernen (1, 2) • als Radfahrer*in am Straßenrand fahren und mit Handzeichen die Fahrspur wechseln (1, 2) • Verkehrsschilder kennen (2) • Verkehrsregeln (2, 3, 4) • Kindersitz, Sitzerrhöhung und Sicherheitsgurt (4) • Emissionen von privaten und öffentlichen Fahrzeugen (5) 	GGN
	2 Die Schülerin, der Schüler hält sich als Fußgängerin oder Fußgänger und Radfaherin oder Radfahrer an Verkehrsregeln.		
	3 Die Schülerin, der Schüler verhält sich anderen Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmern gegenüber rücksichtsvoll.		
	4 Die Schülerin, der Schüler verhält sich in Privatfahrzeugen und in öffentlichen Verkehrsmitteln nach den gesetzlichen Bestimmungen und respektvoll.		
	5 Die Schülerin, der Schüler erkennt die Auswirkungen der Mobilität auf die Umwelt.		
			mindestens 4 Stunden

Digitalisierung	1 Die Schülerin, der Schüler begegnet digitalen Technologien kritisch und verantwortungsvoll.	<ul style="list-style-type: none"> • Grundkenntnisse im Umgang mit dem PC erweitern (1, 2, 3, 4) • den Computer und andere Medien für Rechercharbeiten nutzen (1, 2, 3, 4) • kreative Auseinandersetzung mit Texten mit Hilfe von Programmen und Apps (1, 2) • das Hörverständnis mit Hilfe von Hörtexten und Podcasts fördern (2) • sinnvoller und verantwortungsbewusster Umgang mit Computer und Handy (1, 4, 5, 6, 7) • positive und negative Auswirkungen der digitalen Technologien thematisieren und erörtern (1, 4, 5, 6, 7) 	<p>Deutsch</p> <p>Italienisch</p> <p>Englisch</p> <p>Mathematik</p>
	2 Die Schülerin, der Schüler nutzt digitale Technologien als Werkzeug für eigenständiges Lernen.		
	3 Die Schülerin, der Schüler findet im Internet und in multimedialen Programmen Informationen, vergleicht und überprüft diese.		
	4 Die Schülerin, der Schüler kennt bei der Nutzung von digitalen Technologien die entsprechenden Regeln und hält sich daran.		
	5 Die Schülerin, der Schüler nimmt Auswirkungen der digitalen Technologien auf die eigene Person und das eigene Umfeld wahr.		
	6 Die Schülerin, der Schüler kennt Risiken und Gefahren im Umgang mit digitalen Technologien.		
	7 Die Schülerin, der Schüler ist sich bewusst, dass das Sozialleben durch den Einsatz digitaler Technologien beeinflusst wird.		
	insgesamt mindestens 34 Stunden		

5. Klasse Grundschule: Schulcurriculum Gesellschaftliche Bildung

Bereiche	Kompetenzorientierte Bildungsziele	Themen/Inhalte	Bildungs- und Unterrichtstätigkeiten bzw. Unterrichtsfächer
			mindestens 5 Stunden
Persönlichkeit und Soziales	1 Die Schülerin, der Schüler nimmt eigene Fähigkeiten, Stärken, Neigungen, Bedürfnisse und Gefühle wahr.	<ul style="list-style-type: none"> • Mein persönliches Wappen (1, 2, 3, 4) • Partnerübung: Selbsteinschätzung und Fremdeinschätzung, Einschätzungen vergleichen (2, 3, 4) • Grenzen setzen durch vereinbarte Formeln und durch Mimik, Gestik und Körperhaltung • Regeln für ein respektvolles Miteinander aushandeln und Höflichkeitsformen einüben (4, 5, 6, 7) • Kummerkasten (1, 2, 8, 9) • Bedeutung von Spielregeln und fairem Verhalten im Sport (4, 7, 8) • Kampf- und Raufspiele mit Körperkontakt, Wettspiele, Zweikampf, Wettkampf im Team (4, 7, 8, 10, 11) • Zusammenarbeit mit dem Schulsozialpädagogen (6, 8, 9, 11) • Zusammenarbeit mit externen Experten (z.B. Psychologischer Dienst, Sozialdienst, Jugendgericht, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Care-Team der Schule) (7, 8, 9, 11) • Projekt „Sexualerziehung“ (11) 	Italienisch Englisch Religion Bewegung und Sport
	2 Die Schülerin, der Schüler kann über Gefühle sprechen und Wertehaltungen aufbauen.		
	3 Die Schülerin, der Schüler traut sich Neues zu und übernimmt Verantwortung für das eigene Handeln.		
	4 Die Schülerin, der Schüler nimmt die eigene Rolle in der Lerngruppe und in der Gemeinschaft wahr.		
	5 Die Schülerin, der Schüler begegnet den Menschen in seinem Umfeld respektvoll.		
	6 Die Schülerin, der Schüler baut Beziehungen zu Kindern und Erwachsenen auf.		
	7 Die Schülerin, der Schüler nimmt die eigenen Grenzen und Grenzen anderer wahr.		
	8 Die Schülerin, der Schüler kann über Konflikte sprechen und geht deren Bewältigung an.		

	9 Die Schülerin, der Schüler holt sich bei persönlichen Schwierigkeiten und in Notsituationen entsprechende Hilfe.	<ul style="list-style-type: none"> • typisch Mädchen – typisch Jungs (11) • Collage: Superman – Superwoman (11) 	
	10 Die Schülerin, der Schüler zeigt solidarisches Verhalten und übernimmt Aufgaben für die Klassen- und Schulgemeinschaft.		
	11 Die Schülerin, der Schüler setzt sich mit der eigenen Geschlechtsidentität auseinander.		
			mindestens 2 Stunden
Kulturbewusstsein	1 Die Schülerin, der Schüler nimmt Brauchtum und Kulturgüter im eigenen Umfeld wahr.	<ul style="list-style-type: none"> • Museen, Kirchen, Denkmäler, Schlösser und andere Kulturgüter im näheren Umfeld besuchen und kennenlernen (1, 4) • Feste und Rituale anderer Kulturen kennenlernen (2, 3, 4) • Mehrsprachigkeit in meiner Klasse und in meinem Heimatort wahrnehmen und nutzen (3, 4) 	Deutsch Italienisch
	2 Die Schülerin, der Schüler begegnet anderen Kulturen und Sprachen mit Offenheit.		
	3 Die Schülerin, der Schüler nimmt Handlungsspielräume der persönlichen Mehrsprachigkeit wahr und nutzt diese.		
	4 Die Schülerin, der Schüler begreift Vielfalt und Anderssein als Reichtum und entwickelt Sensibilität für Formen der Ausgrenzung.		
			mindestens 7 Stunden
Wirtschaft und Finanzen	1 Die Schülerin, der Schüler nimmt eigene Wünsche und Bedürfnisse bewusst wahr.	<ul style="list-style-type: none"> • Wünsche und Bedürfnisse sammeln, ordnen und reflektieren (1, 2, 5, 6) • nicht mit Geld erfüllbare Wünsche aufzeigen und benennen (2) • Weltspartag kennenlernen (3, 5) • Kaufladen-Spiele (1, 3, 4, 5, 7) • Kinder-Monopoly (3, 4, 5) • Textaufgaben aus dem Alltag (3, 4, 5, 6) 	Mathematik
	2 Die Schülerin, der Schüler erkennt, dass nicht alle Wünsche mit Geld erfüllt werden können.		
	3 Die Schülerin, der Schüler erkennt die Bedeutung von Geld im Alltag.		
	4 Die Schülerin, der Schüler entwickelt ein Verständnis für den Wert des Geldes.		

	5 Die Schülerin, der Schüler erkennt, dass bestimmte Wünsche durch Sparen später erfüllt werden können.		
	6 Die Schülerin, der Schüler weiß, welche Strategien Werbung verwendet, um Konsumentinnen und Konsumenten zu beeinflussen.		
	7 Die Schülerin, der Schüler kann Beispiele von regionalen Wirtschaftskreisläufen aufzeigen.		

			mindestens 7 Stunden
Nachhaltigkeit	1 Die Schülerin, der Schüler weiß um den Einfluss und die Verantwortung des Menschen im Umgang mit der Umwelt und deren Ressourcen Bescheid.	<ul style="list-style-type: none"> • sinnvoller Einsatz von Ressourcen, Aktionen zu gesunder Ernährung und gegen Lebensmittelverschwendung (1, 2, 3) • Projekte zu Mülltrennung und Müllvermeidung (1, 2, 3) • für richtiges Heizen und Lüften sensibilisieren (1, 2) • Recycling und Upcycling (1, 2, 3) 	GGN
	2 Die Schülerin, der Schüler setzt einige Maßnahmen für Natur- und Umweltschutz und zeigt gegenüber Natur und Umwelt ein respektvolles und verantwortungsbewusstes Verhalten.		
	3 Die Schülerin, der Schüler setzt sich mit einzelnen Aspekten der UN-Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung auseinander und verhält sich im eigenen Alltag dem Handlungsbedarf entsprechend.		
			mindestens 3 Stunden
Gesundheit	1 Die Schülerin, der Schüler kann Schutz- und Risikofaktoren für die eigene Gesundheit einschätzen und geht achtsam mit sich selbst um.	<ul style="list-style-type: none"> • Druck wahrnehmen, Stress erkennen und verschiedene Bewältigungsstrategien anwenden (1, 2, 6) • Phantasiereisen, Entspannungsübungen, Achtsamkeitsübungen und Körperwahrnehmungsübungen (1, 2, 6) • gesunder Medienkonsum (1, 2, 4, 6) • Zusammenhang von Gesundheit und Lernen bewusst machen (1, 2, 4, 5) • Umgang mit Misserfolgen (1, 2, 6) 	Bewegung und Sport GGN
	2 Die Schülerin, der Schüler kennt wichtige Voraussetzungen für die körperliche und seelische Gesundheit und setzt sich für das eigene Wohlbefinden aktiv ein.		
	3 Die Schülerin, der Schüler pflegt den eigenen Körper.		

	4 Die Schülerin, der Schüler erkennt den Einfluss von Ernährung und Bewegung auf die Gesundheit.	<ul style="list-style-type: none"> • Schutz vor Gewalt: sich und andere durch das Holen von Hilfe schützen (6) • Mobbingprävention (1, 2, 6) • körperliche Veränderungen in der Pubertät (7) • Geschlechtsorgane kennen und benennen (7) 	
	5 Die Schülerin, der Schüler kennt Auswirkungen von unterschiedlichem Ernährungsverhalten und reflektiert das eigene.		
	6 Die Schülerin, der Schüler kann gesundheitliche Gefahren einschätzen und verhält sich sowohl präventiv als auch in Notsituationen verantwortungsbewusst.		
	7 Die Schülerin, der Schüler setzt sich mit altersgemäßen Fragen der Sexualität auseinander und kann mit entwicklungsbedingten Veränderungen umgehen.		
			mindestens 4 Stunden
Mobilität	1 Die Schülerin, der Schüler kann Gefahren als Fußgängerin oder Fußgänger und als Radfaherin oder Radfahrer erkennen und einschätzen.	<ul style="list-style-type: none"> • Fahrradführerschein (1, 2, 3) • Ausflüge und Lehrausgänge (3, 4, 5) • Klimaschutz und Klimawandel durch verschiedene Arten der Mobilität (5) 	GGN
	2 Die Schülerin, der Schüler hält sich als Fußgängerin oder Fußgänger und Radfaherin oder Radfahrer an Verkehrsregeln.		
	3 Die Schülerin, der Schüler verhält sich anderen Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmern gegenüber rücksichtsvoll.		
	4 Die Schülerin, der Schüler verhält sich in Privatfahrzeugen und in öffentlichen Verkehrsmitteln nach den gesetzlichen Bestimmungen und respektvoll.		
	5 Die Schülerin, der Schüler erkennt die Auswirkungen der Mobilität auf die Umwelt.		
			mindestens 6 Stunden

Digitalisierung	1 Die Schülerin, der Schüler begegnet digitalen Technologien kritisch und verantwortungsvoll.	<ul style="list-style-type: none"> • Grundkenntnisse im Umgang mit dem PC erweitern (1, 2, 3, 4) • überlegte Nutzung von digitalen Medien (1, 2, 3, 4, 5) • Suchmaschinen für die Informationsbeschaffung nutzen (1, 2, 3,4) • Hörbeispiele auf YouTube, Online-Tools und Apps für den Musikunterricht (2, 3, 4) • einfache Diagramme mit Excel erstellen und die verschiedenen Darstellungen vergleichen und interpretieren (2, 3) • Programme und Apps für das Lernen kennenlernen und nutzen (2, 3) • Sensibilisierung für die Gefahren im Internet und in den sozialen Medien (1, 4, 5, 6, 7) • Postpolizei (1, 4, 6, 7) 	<p>Deutsch</p> <p>Mathematik</p> <p>Kunst und Technik</p> <p>Musik</p>
	2 Die Schülerin, der Schüler nutzt digitale Technologien als Werkzeug für eigenständiges Lernen.		
	3 Die Schülerin, der Schüler findet im Internet und in multimedialen Programmen Informationen, vergleicht und überprüft diese.		
	4 Die Schülerin, der Schüler kennt bei der Nutzung von digitalen Technologien die entsprechenden Regeln und hält sich daran.		
	5 Die Schülerin, der Schüler nimmt Auswirkungen der digitalen Technologien auf die eigene Person und das eigene Umfeld wahr.		
	6 Die Schülerin, der Schüler kennt Risiken und Gefahren im Umgang mit digitalen Technologien.		
	7 Die Schülerin, der Schüler ist sich bewusst, dass das Sozialleben durch den Einsatz digitaler Technologien beeinflusst wird.		
			insgesamt mindestens 34 Stunden